

Willkommen zum „IBM Informix Newsletter“

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles.....1
 TechTipp: In eigener Sache – Umstellung von Monatlich auf Quartal.....2
 TechTipp: ONCONFIG – ENABLE_SNAPSHOT_COPY.....2
 TechTipp: SMI - Sysmaster Interface - sysiohistory.....3
 TechTipp: Task „Save SQL Trace“.....5
 TechTipp: Tipps zur Installation von INFORMIX Tools und Server7
 TechTipp: NOAGE, RESIDENT, shared memory pagesize in solaris 10 non-global zones 9
 Versionsinfo: Support für Informix Server 11.50 endet im April 201811
 Termin: Informix TechDay am 14.06.2016 in München.....11
 Termin: Mini-Roadshow: Vertrauenswürdige Daten – Die Grundlage für agile Analytics im
 Data Lake.....12
 Anmeldung / Abmeldung / Anmerkung.....13
 Die Autoren dieser Ausgabe.....13

Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,
 obwohl das Wetter in der zweiten Hälfte des April nun nicht mehr so mitspielt, ist doch überall der Aufbruch in die neue Saison zu spüren. Mit der CeBIT und der Industriemesse waren zwei wichtige Termine in den letzten Wochen, bei denen Informix sich als Bestandteil von Industrie 4.0 präsentieren konnte. Viele Anfragen zur Migration auf die aktuelle Version um neue Features nutzen zu können zeigen uns, dass viele der Neuerungen auch in der Praxis zum Einsatz kommen.
 Für den Juni ist in München wieder ein INFORMIX Techday geplant, zu dem Sie uns persönlich kennenlernen können. Dort stehen, wie im letzten Jahr, die Mitarbeiter aus den Bereichen Support, Labor, Sales und Services für Fragen zur Verfügung.



Wie immer haben wir für Sie eine Reihe an Tipps und Tricks zusammengestellt. Viel Spaß mit den Tipps der aktuellen Ausgabe.

Ihr TechTeam

TechTipp: In eigener Sache – Umstellung von Monatlich auf Quartal

Der Informix Newsletter existiert inzwischen seit knapp zehn Jahren. Die knapp eintausend aktiven Leser, sowie zahlreiche neue Anmeldungen zeigen uns, dass der Newsletter als Kommunikation zwischen Ihnen und dem Informix Team eine feste Einrichtung geworden ist. Vielen Dank für Ihre Treue und die Rückmeldungen, die uns immer wieder erreichen !

In zehn Jahren hat sich die Welt allerdings weiter gedreht, und hinter den Kulissen gab es einige Veränderungen. Der harte Kern der Redaktion blieb zwar zum grossen Teil konstant, jedoch kamen neue Herausforderungen und Aufgaben, sowie viele Kundeneinsätze mit komplexen Themenstellungen auf uns zu, die immer weniger Zeit für die Redaktionsarbeit liessen. Die vielen Einsätze zeigen uns, dass INFORMIX lebt und weiterhin sehr beliebt ist, leider muss der Newsletter an dieser Stelle etwas zurückstecken.

Um die Qualität des Newsletters zu erhalten, haben wir daher beschlossen, die monatlichen Ausgaben des Informix Newsletters ab sofort auf eine quartalsweise Verteilung umzustellen. Damit ist sichergestellt, dass die Artikel gut recherchiert und getestet werden können, bevor sie im Newsletter für Sie zur Verfügung stehen. Ankündigungen zu INFORMIX Veranstaltungen, sowie dringende Informationen werden wir auch weiterhin unverzüglich verteilen, damit Sie frühzeitig die Möglichkeit haben, sich anzumelden.

Damit ist die Ausgabe April 2016 gleichzeitig die Ausgabe Q2-2016.

Die Ausgabe zum Q3 werden wir vor den Sommerferien verteilen (zumindest vor den Sommerferien in Bayern).

Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Verständnis !

TechTipp: ONCONFIG – ENABLE_SNAPSHOT_COPY

Der Parameter „ENABLE_SNAPSHOT_COPY“ in der Konfigurationsdatei steuert die Option der Erstellung eines Clones der Instanz mittels des Tools „ifxclone“.

Der Wert 0 verbietet die Erstellung eines Clones. Steht der Parameter auf 1, so kann mittels „ifxclone“ eine Kopie der Instanz und deren Konfiguration erstellt werden.

Wurde die Instanz während der Installation initialisiert, so steht der Parameter auf 1, wurde die Instanz mittels „oninit -i“ erstellt, so ist der Default auf 0.

Der Parameter kann mittels „onmode -wf/-wm“ dynamisch geändert werden, oder durch Neustart der Instanz nach einer Änderung in der Datei \$ONCONFIG.

TechTipp: SMI - Sysmaster Interface - sysiohistory

In der Datenbank „sysmaster“ sind einige Schätze zu finden, die bei der Analyse des Systems sehr hilfreich sein können. Hierzu zählt mit Sicherheit die Tabelle „sysiohistory“, in der die Informationen über den I/O der vergangenen 60 Minuten aufgezeichnet wird. Die Spalte „minute“ wirkt auf den ersten Blick verwirrend, da diese zwar für jeden „path“ von 0 bis 59 geht, sich aber auf die Minute der Erfassung bezieht. Somit steht z.B. für den Snapshot von 23:42:11 in „minute“ die 42.

Die Spalte „path“ gibt den Pfad zum Chunk an, das Flag „iskaio“ steht auf 1, wenn der Chunk mit KAIO genutzt wird.

Die Spalte „open_time“ gibt die Zeit an, zu der der Chunk erstmalig von der aktuell laufenden Datenbank geöffnet wurden (als Unix Time). Die Spalte „time“ gibt den Erfassungszeitpunkt an, zu dem die Werte erfasst wurden. Mit der Funktion „dbinfo“ können diese Werte in das Datetime Format umgewandelt werden.

Beispiel (Zeiten und KAIO):

```
select path
       ,iskaio
       ,dbinfo(@utc_to_datetime@,open_time) as open_time
       ,dbinfo(@utc_to_datetime@,time) as time
from sysiohistory
order by 1,2,3,4
```

Ergebnis:

path	iskaio	open_time	time
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:39:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:40:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:41:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:42:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:43:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:44:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:45:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:46:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:47:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:48:37
/informix/datadbs1	1	2016-04-12 18:08:26	2016-04-19 20:49:37

¼

Weit interessanter sind die weiteren Werte, die aus der Tabelle ausgelesen werden können. Da die Werte aller Chunks der letzten Stunden zur Verfügung stehen, können Engpässe je Chunk zeitlich eingegrenzt werden.

Die gespeicherten Werte (seit dem letzten Reset) sind:

- total_read_ops # Gesamtzahl der Leseoperationen
- total_read_time # Gesamtzeit der Leseoperationen
- read_ops_minute # Leseoperationen in der betrachteten Minute
- read_time_minute # Lesezeit in der betrachteten Minute
- avg_read_time_minute # Durchschnittliche Lesezeit in der Minute (time/ops)
- total_write_ops # Gesamtzahl der Schreiboperationen
- total_write_time # Gesamtzeit der Schreiboperationen
- write_ops_minute # Schreiboperationen in der betrachteten Minute
- write_time_minute # Schreibzeit in der betrachteten Minute
- avg_write_time_minute # Durchschnittliche Schreibzeit (time/ops)
- total_lseek_time # Gesamte Suchzeit
- lseek_time_minute # Suchzeit je Minute

Das Zurücksetzen der Gesamtwerte kann mittels „onstat -z“ erfolgen. Hierbei werden alle Einträge der Tabelle gelöscht, die sich dann Minute für Minute wieder füllt.

Beispiele für die Abfragen:

```
select
    ,dbinfo(@utc_to_datetime@,time) as time
    ,total_read_ops
    ,total_read_time
from sysiohistory
where path like @datadbs1@
order by 1,2
```

Ergebnis:

time	total_read_ops	total_read_time
2016-04-19 20:44:37	22596078	97517.38195322
2016-04-19 20:45:37	22597443	97521.00471325
2016-04-19 20:46:37	22599981	97528.32447698
2016-04-19 20:47:37	22602784	97535.79045135
2016-04-19 20:48:37	22605062	97541.96863995
2016-04-19 20:49:37	22605062	97541.96863995
2016-04-19 20:50:37	22606416	97545.77216678
2016-04-19 20:51:37	22610727	97559.80066112

```
select
    ,dbinfo(@utc_to_datetime@,time) as time
    ,total_read_ops
    ,read_ops_minute
from sysiohistory
where path like @datadbs1@

order by 1,2
```

time	total_read_ops	read_ops_minute
2016-04-19 20:45:37	22597443	1365
2016-04-19 20:46:37	22599981	2538
2016-04-19 20:47:37	22602784	2803
2016-04-19 20:48:37	22605062	2278

```
select
  ,dbinfo(@utc_to_datetime@,time) as time
  ,total_write_ops
  ,write_ops_minute
from sysiohistory
where path like @datadbs1@
order by 1,2
```

time	total_write_ops	write_ops_minute
2016-04-19 20:49:37	725071	0
2016-04-19 20:50:37	725163	92
2016-04-19 20:51:37	725163	0
2016-04-19 20:52:37	725163	0
2016-04-19 20:53:37	725163	0
2016-04-19 20:54:37	725163	0
2016-04-19 20:55:37	725392	229
2016-04-19 20:56:37	725392	0
2016-04-19 20:57:37	725392	0
2016-04-19 20:58:37	725392	0
2016-04-19 20:59:37	725392	0
2016-04-19 21:00:37	725529	137
2016-04-19 21:01:37	725529	0

Bei der Ausgabe der Schreiboperationen ist zu sehen, dass es im betrachteten Chunk keinerlei schreibaktivitäten zwischen den Checkpoints gibt, die auf dem betrachteten System mit Intervall 5 Minuten eingestellt ist.

TechTipp: Task „Save SQL Trace“

In der Liste der Tasks im OAT findet sich ein Eintrag „Save SQL Trace“ der per Default deaktiviert ist. Hierbei handelt es sich um die Option die Daten des SQL Trace (falls dieser aktiviert wurde) für längere Zeit zur Auswertung in separate Tabellen der Datenbank sysadmin zu sichern. Wird der Task aktiviert, so werden die Daten der Tabelle sysmaster:syssqltrace periodisch (je nach Einstellung im Task) in die Tabelle sysadmin:mon_syssqltrace übertragen. Zusätzlich werden auch die weitere Daten kopiert, die zur Auswertung notwendig sind wie z.B. Hostvariablen.

Übersicht der Tasks:

Task Scheduler	Low Memory Reconfig		NEVER	0 01:00:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	2014-01-02 18:42:49
Scheduler	Save SQL Trace	00:00:00	NEVER	0 00:05:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	2014-01-02 18:09:06
Task Details	add_storage		NEVER		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Task Runtimes	auto_compress		NEVER		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

Um den Task zu aktivieren genügt es, das „Enable“ im Bereich „Task Details“ zu setzen.

Task Details

Task Name Save SQL Trace

ID 42

Description
Saves the current sysssqltrace info to table

Execution Statement
sql_showsnap

Result Table mon_sysssqltrace,mon_sysssqltrace_iter,mon_sysssqltrace_hvar,mon_sysssqltrace_info

Start Time 0 : 0 : 0

Stop Time 0 : 0 : 0 NEVER

Frequency 0 Days 0 Hours 5 Minutes 0 Seconds NULL

Data Delete 30 Days 0 Hours 0 Minutes 0 Seconds

Monday Enabled **Tuesday** Enabled

Wednesday Enabled **Thursday** Enabled

Friday Enabled

Saturday Enabled **Sunday** Enabled

Enable Task

Zusätzlich sollte eine sinnvolle Periode gewählt werden, nach der die gesammelten Daten wieder verworfen werden. Geschieht dies nicht, besteht die Gefahr, dass die Tabelle stark wächst und den DBSpace (per Default der ROOTDBS) füllt.

Die gesammelten Daten können im OAT unter dem Anwahlpunkt „SQL Explorer“ analysiert werden. Beim Aufruf sind hier die aktuellen Daten des SQL Trace zu finden.

Wurde der Task zur Archivierung der Daten aktiviert, so können diese archivierten Daten abgerufen werden, indem der Button ausgewählt wird.

TechTipp: Tipps zur Installation von INFORMIX Tools und Server

Die Installation mehrerer Produkte von INFORMIX ist immer wieder eine Herausforderung, da hier sowohl die Installationsreihenfolge, als auch die Abhängigkeit zwischen den Versionen eine Rolle spielt.

Obwohl es in der Dokumentation als „Standard“ beschrieben wird, die Tools wie 4GL, I-SQL, ... und den eigentlichen Datenbankserver in ein Verzeichnis „\$INFORMIXDIR“ zu installieren, zeigt die Praxis, dass die Installation in unterschiedliche Verzeichnisse eine ganze Reihe an Vorteilen bringt.

Nehmen wir das Beispiel 4GL+Server. Hier ist die Reihenfolge wichtig, bei der zwingend der Server nach dem 4GL installiert werden muss, da beide Produkte teilweise die gleichen Bibliotheken mitbringen, allerdings in unterschiedlichen Versionen. Auch die Messages sind unterschiedlich und werden gegenseitig beeinflusst.

Soll nun eine neuere Version von 4GL installiert werden, ist man dazu gezwungen auch den Server neu zu installieren, auch wenn dieser keine neue Version erhalten soll.

Unser Tipp daher:

- Installieren Sie jedes Produkt in ein eigenes Verzeichnis.
- Nutzen Sie symbolische Links um auf die aktuelle Version zu verweisen, um eine smarte Migration zu ermöglichen, bei der ein Fallback mit einfachem Umsetzen des Links ermöglicht wird.
- Tragen Sie die Bibliotheken des C-SDK in den LD_LIBRARY_PATH von I-SQL oder 4GL ein, statt auf die Bibliotheken des Servers zu verweisen.

Je nach Aufgabe wird dann das \$INFORMIXDIR auf den entsprechenden Pfad gesetzt. Für die Administration muss dies der Pfad der Instanz sein, für 4GL, I-SQL und ESQ/C sind es die entsprechenden Verzeichnisse. Die Datei „sqlhosts“ kann dabei mit absolutem Pfad in der Variablen \$INFORMIXSQLHOSTS auf die Datei des Servers zeigen, um nicht mehrere Kopien davon anlegen und pflegen zu müssen.

Ein weiterer Vorteil separater Verzeichnisse ist, dass keine Reste der alten Version übrig bleiben, die nicht mehr genutzt werden und nur für Verwirrung sorgen könnten. So ist z.B. in Version 12.10 das alte „onmonitor“ nicht mehr enthalten. Wird in das bestehende Verzeichnis installiert, so bleibt dieses Programm stehen, kann sich aber nicht mehr zum Server verbinden. Ebenso sind mit dem Wegfall des ISM die Dateien von Legato (nsr...) nicht mehr mit beim Server dabei.

Die folgende Auflistung zeigt, wie eine derartige Installation aufgeteilt sein kann. Es handelt sich um einen Testrechner, auf dem viele der Tipps aus dem Newsletter getestet wurden. Um auch Vergleiche mit älteren Versionen zu haben, wurden diese nach einer Migration nicht gelöscht, sondern können jederzeit reaktiviert werden.

Für die Umgebung des Datenbank Servers ist \$INFORMIXDIR=**/opt/informix**,
für 4GL ist dies auf **/opt/informix_4gl** gesetzt,
für I-SQL auf **/opt/informix_sql** und
für ESQL/C auf **/opt/informix_csdk**:

informix -> informix_12.10.FC5W1

```
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Nov 3 2013 informix_11.70.FC6
drwxr-xr-x 27 informix informix 4096 Jan 28 2014 informix_12.10.FC1
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Okt 16 2013 informix_12.10.FC2
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Mär 24 2014 informix_12.10.FC3
drwxr-xr-x 25 informix informix 4096 Mai 9 2014 informix_12.10.FC3W1
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Jun 20 2014 informix_12.10.FC4
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Sep 23 2014 informix_12.10.FC4W1
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Apr 9 2015 informix_12.10.FC5
drwxr-xr-x 28 informix informix 4096 Jun 15 2015 informix_12.10.FC5W1
drwxr-xr-x 29 informix informix 4096 Nov 27 10:20 informix_12.10.FC6
```

informix_csdk -> informix_csdk_4.10.FC6

```
drwxr-xr-x 16 informix informix 4096 Okt 6 2013 informix_csdk_3.50.FC9
drwxrwxr-x 17 informix informix 4096 Okt 7 2014 informix_csdk_3.70.FC5
drwxrwxr-x 17 informix informix 4096 Okt 6 2015 informix_csdk_3.70.FC7
drwxrwxr-x 17 informix informix 4096 Apr 22 23:42 informix_csdk_4.10.FC6
```

informix_sql -> informix_sql_7.50.FC5

```
drwxr-xr-x 15 informix informix 4096 Okt 8 2015 informix_sql_7.50.FC5
drwxr-xr-x 15 informix informix 4096 Apr 22 22:23 informix_sql_7.50.FC6
```

informix_4gl -> informix_4gl_7.51.FC2

```
drwxr-xr-x 15 informix informix 4096 Okt 8 2015 informix_4gl_7.50.FC6
drwxr-xr-x 15 informix informix 4096 Apr 23 19:47 informix_4gl_7.51.FC2
```

TechTipp: NOAGE, RESIDENT, shared memory pagesize in solaris 10 non-global zones

Um NOAGE und RESIDENT auch in Solaris 10/11 Lokalen Zonen verwenden zu können, müssen für die Zone spezielle Parameter gesetzt werden. Die erfolgt mittels:

```
# zonecfg -z InformixZONE set limitpriv="default,proc_lock_memory,proc_priocntl"
```

Nach dem Neustart der Zone können dann die Parameter NOAGE und RESIDENT der INFORMIX Konfiguration genutzt werden.

In den folgenden Beispielen wird gezeigt, wie sich die Einstellung beim Start der Informix Instanz durch Einträge im online.log widerspiegeln.

```
12:45:13 IBM Informix Dynamic Server Started.
12:45:13 Requested shared memory segment size rounded from 116736KB to 131072KB
12:45:13 Shared memory segment will use large pages with intimate shared memory
(ISM) if available
12:45:13 Segment locked: addr=10a000000, size=134217728
12:45:13 Requested shared memory segment size rounded from 32656KB to 32768KB
12:45:13 Shared memory segment will use large pages with intimate shared memory
(ISM) if available
12:45:13 Segment locked: addr=112000000, size=33554432
```

Example für unterschiedlich gesetzte Parameter:

```
RESIDENT=0 and (IFX_LARGE_PAGES not set or IFX_LARGE_PAGES=1 or
IFX_LARGE_PAGES=0)
```

or

```
RESIDENT=1 and IFX_LARGE_PAGES=0
```

```
10:56:08 IBM Informix Dynamic Server Started.
10:56:08 Requested shared memory segment size rounded from 32656KB to 32768KB
```

```
RESIDENT=1 and IFX_LARGE_PAGES not set - or IFX_LARGE_PAGES=1
```

```
10:54:07 IBM Informix Dynamic Server Started.
10:54:07 Requested shared memory segment size rounded from 116736KB to 131072KB
10:54:07 Shared memory segment will use large pages with intimate shared memory
(ISM) if available
10:54:07 Segment locked: addr=10a000000, size=134217728
10:54:07 Requested shared memory segment size rounded from 32656KB to 32768KB
```

RESIDENT=-1 and IFX_LARGE_PAGES not set - or IFX_LARGE_PAGES=1

```
12:45:13 IBM Informix Dynamic Server Started.
12:45:13 Requested shared memory segment size rounded from 116736KB to 131072KB
12:45:13 Shared memory segment will use large pages with intimate shared memory
(ISM) if available
12:45:13 Segment locked: addr=10a000000, size=134217728
12:45:13 Requested shared memory segment size rounded from 32656KB to 32768KB
12:45:13 Shared memory segment will use large pages with intimate shared memory
(ISM) if available
12:45:13 Segment locked: addr=112000000, size=33554432
```

Verifizierung der IFX_LARGE_PAGES:

```
# pmap -onstat -g glo|awk -F' ' '{if($3=="cpu"){printf("%d", $2);exit}}' | head -20
27032: oninit
0000000100000000      16384K r-x-- /opt/informix/bin/oninit
0000000101000000      1280K r-x-- /opt/informix/bin/oninit
0000000101140000       56K r-x-- /opt/informix/bin/oninit
000000010124C000       16K rwx-- /opt/informix/bin/oninit
0000000101250000      2816K rwx-- /opt/informix/bin/oninit
0000000101510000       48K rwx-- /opt/informix/bin/oninit
000000010151C000       16K rwx-- /opt/informix/bin/oninit
0000000101520000      2880K rwx-- [ heap ]
000000010A000000     131072K rwxSR [ ism shmid=0x3000049 ]
0000000112000000     32768K rwxSR [ ism shmid=0x300004a ]
0000000114000000     1024K rwxS- [ shmid=0x300004b ]
FFFFFFFF7B80E000        8K rw--R [ stack tid=11 ]
FFFFFFFF7B90E000        8K rw--R [ stack tid=10 ]
FFFFFFFF7BA0E000        8K rw--R [ stack tid=9 ]
FFFFFFFF7BB0E000        8K rw--R [ stack tid=8 ]
FFFFFFFF7BC0E000        8K rw--R [ stack tid=7 ]
FFFFFFFF7BD0E000        8K rw--R [ stack tid=6 ]
FFFFFFFF7BE0E000        8K rw--R [ stack tid=5 ]
FFFFFFFF7BF0E000        8K rw--R [ stack tid=4 ]
```

Large Pages sind nicht auf allen Betriebssystemen nutzbar. In der Dokumentation ist hierzu folgender Hinweis zu finden:

IFX_LARGE_PAGES

0 The use of large pages is disabled. This is the default on AIX systems.

1 The use of large pages is enabled. This is the default on Solaris and Linux systems.

Informix can use large pages for non-message shared memory segments that are locked in physical memory, if sufficient large pages are configured and available. The RESIDENT configuration parameter controls whether a shared memory segment is locked in physical memory, so that the segment cannot be swapped. If there are insufficient large pages to hold a segment, the segment might contain a mixture of large pages and regular pages.

Versionsinfo: Support für Informix Server 11.50 endet im April 2018

Neue Versionen beinhalten nicht nur neue Features, sondern auch Verbesserungen gegenüber den bisherigen Releases. Aus diesem Grund ist es ratsam, die in der Produktion eingesetzten Versionen auf einem aktuellen Stand zu halten. Bei INFORMIX werden ältere Versionen immer noch einige Zeit unterstützt, und das Ende des Supports wird frühzeitig angekündigt.

Die Version 11.50, deren erstes Release am 01.Juni 2010 als Growth Edition bzw. Ultimate Edition zur Verfügung stand, wird zum 30.April 2018 aus dem Support genommen.

Die erste Nachfolgeversion 11.70 stand ab April 2011 bereit, das darauf folgende Release 12.10 erschien im März 2013.

Termin: Informix TechDay am 14.06.2016 in München

Auf Grund des ausserordentlich positiven Echos im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr einen Informix Technologie Tag in München geben. Die Bitte um Themen und Vorträge ist ja schon in den letzten Wochen verschickt worden. Wir haben darauf hin diverse Rückmeldungen erhalten und werden nun versuchen, diese in das Programm zu integrieren.

Wie im letzten Jahr werden Informix Spezialistinnen und Spezialisten aus Support, Labor und Services anwesend sei. Neben den Vorträgen wird aber auch wieder Zeit vorhanden sein zum Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander und mit IBM Experten.

Das Anmeldeverfahren wird in den nächsten Wochen über den Verteiler des Newsletters bekannt gegeben.

Reservieren Sie sich bereits heute den Termin im Kalender.

Termin: Mini-Roadshow: Vertrauenswürdige Daten – Die Grundlage für agile Analytics im Data Lake

Bei dieser Mini-Roadshow wird unter Anderem am mehreren Live-Demo-Punkten werden Beispiel zu „Agile Analytics in der Analytical Sandbox“ und die Integration von Information Governance Catalogue im Data Lake vorgestellt.

Als Termine sind der

15. Juni in Wien und der

16. Juni in Frankfurt am Main

geplan.

In Kürze wird es hierzu einen Link zur Anmeldung mit ausführlicher Agenda geben.

Die Analyse unterschiedlichster Daten wird für Fachbereiche immer wichtiger. Dabei standen Unternehmen niemals zuvor so viele Daten für analytische Verarbeitung aus so vielen unterschiedlichen Quellen zur Verfügung, wie heute. Diese Daten liegen als wertvolle Information in allen möglichen Formen sowohl in diversen Datentöpfen im eigenen Haus, als auch in der vernetzten Welt vor. Viele dieser Daten sind in der Cloud verfügbar oder können dorthin verlagert werden.

Stehen Sie auch vor den wichtigen Fragen:

- Wie soll ich diese Datenflut sinnvoll verwalten?
- Wie kann ich wichtige Daten optimal und rasch miteinander verbinden?
- Wie kann ein Fach-Anwender diese Daten schnell auswerten und sich dabei auf Richtigkeit der Information verlassen?
- Wie kann ich sicherstellen, dass mit all diesen Daten verantwortungsvoll umgegangen wird?
- Wie sieht es mit der Qualität der Daten aus, die in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens einfließen sollen?
- Wie kann ich die Datenqualität verbessern um damit Wettbewerbsvorteil zu erzielen?

IBM lädt Sie ein, mit unseren Experten die "Data Lake" - Konzepte der IBM zu diskutieren. Dabei werden wir aufzeigen, wie Datenintegration und Governance nahtlos über die verschiedenen Repositories hinweg abgewickelt werden kann und wie Fachanwender schnell und agil erste Erkenntnisse aus den Daten ziehen.

Dabei werden wir die Konzepte des "Data Lake" betrachten, anhand einiger konkreter Beispiele eine "Analytical Sandbox" anschauen. Um Korrektheit und Verlässlichkeit der Daten sicherzustellen werden wir uns mit der Verwaltung der Metadaten und von Datenqualität beschäftigen und auch dazu einige Live - Beispiel anschauen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine anregende Diskussion!

Anmeldung / Abmeldung / Anmerkung

Der Newsletter wird ausschließlich an angemeldete Adressen verschickt. Die Anmeldung erfolgt, indem Sie eine Email mit dem Betreff „**ANMELDUNG**“ an **ifmxnews@de.ibm.com** senden.

Im Falle einer Abmeldung senden Sie „**ABMELDUNG**“ an diese Adresse.

Das Archiv der bisherigen Ausgaben finden Sie zum Beispiel unter:

<http://www.iiug.org/intl/deu>

http://www.iug.de/index.php?option=com_content&task=view&id=95&Itemid=149

<http://www.informix-zone.com/informix-german-newsletter>

<http://www.drap.de/link/informix>

<http://www.nsi.de/informix/newsletter>

<http://www.cursor-distribution.de/index.php/aktuelles/informix-newsletter>

<http://www.listec.de/Newsletter/IBM-Informix-Newsletter/View-category.html>

<http://www.bereos.eu/software/informix/newsletter/>

Die hier veröffentlichten Tipps&Tricks erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da uns weder Tippfehler noch Irrtümer fremd sind, bitten wir hier um Nachricht falls sich bei der Recherche einmal etwas eingeschlichen hat, was nicht wie beschrieben funktioniert.

Die Autoren dieser Ausgabe

Gerd Kaluzinski IT-Specialist Informix, DB2, InfoSphere CDC, DataStage
IBM Analytics
gerd.kaluzinski@de.ibm.com +49-175-228-1983

Martin Fuerderer IBM Informix Entwicklung, München
IBM Software Group, Information Management
martinfu@de.ibm.com

Markus Holzbauer IBM Informix Advanced Support
IBM Software Group, Information Management Support
holzbauer@de.ibm.com

Sowie unterstützende Teams im Hintergrund.

Fotonachweis: Gerd Kaluzinski

(Lindau – alter Leuchtturm)